

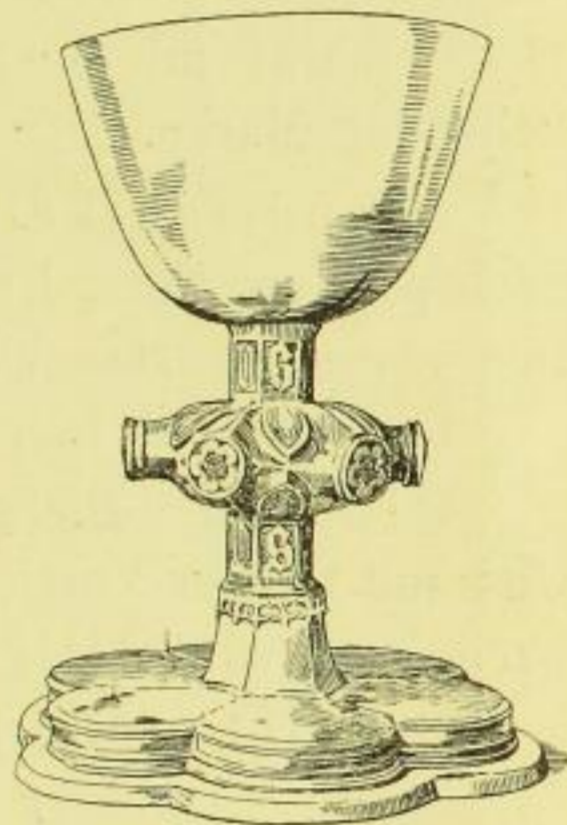
Abendmahlkelch, Silber (Fig. 42), vergoldet, 198 mm hoch, Fuss 159 mm breit. Prächtiges Werk der Zeit um 1400. Auf dem runden Fusse sechs Plaketten in starkem Relief, und zwar die Geisselung, Kreuztragung, Kreuzigung, Auferstehung, Christus thronend (auf dem Regenbogen, mit zwei vom Munde ausgehenden Schwertern), der auferstandene Christus; darüber ein plastisches Maasswerk. Die Flächen über diesem sind nach Art der Quadern gravirt und zeigen das Alpha und Omega je mit einem Kreuz. Auf dem Stiel über und unter dem Knauf emaillierte Rosen. Auf dem mit plastischem Eichenlaub versehenen Knauf sechs Roteln mit Bildern in blauer Emaille: drei evangelische Thiere, der Engel, der Pelikan u. der agnus dei. Diese Arbeiten sind von hervorragend schöner Zeichnung.

Fig. 42.



Das kunstgeschichtlich höchst werthvolle Stück ist tadellos erhalten.

Fig. 43.



Das kunstgeschichtlich höchst werthvolle Stück ist tadellos erhalten.

Abendmahlkelch (Fig. 43), Silber, vergoldet, 175 mm hoch, Fuss 138 mm breit, mit breitem flachen Fusse im Sechspass, sechsseitigem Stiel, der zweimal die Buchstaben *i h e s u s* gravirt zeigt, und breitem, durch gravirtes Maasswerk verziertem Knauf, darauf sechs in schwarzer Emaille hergestellte Rosen als Roteln.

Fig. 44.



Das schöne Stück gehört dem Ende des 15. Jahrh. an und unterscheidet sich merklich von der in Sachsen üblichen Form. Eine Inschrift sagt:

Capitanei majoris Johannis Guntheri donum 1631. Sicher ist der Kelch nicht damals gefertigt, sondern er wurde wohl als ein Beutestück des dreissigjährigen Krieges hierher geschenkt.

Patene, 207 mm Durchmesser.

Hängeleuchter, Messing, mit einem Adler als oberen Halt, für 16 Flammen. Bez. Anno 1633 den 29. Mai. H. H.

Messgewand in rothem Sammt, mit Albula, 1732 geschenkt und bis 1840 bei

feierlichen Amtshandlungen getragen.

Hostienschachtel, Silber, vergoldet, rund, 77 mm Durchmesser. Auf der Vorderseite ein Crucifix. Bez. A. R. R. G. M. W. 1671.